

## Akademische Hochschulpolitik wertschätzen

Antragssteller: Kritische Liste

Der StuRa möge beschließen:

Die akademische Hochschulpolitik bietet die Möglichkeit, direkt die Studienbedingungen und den Hochschulalltag zu prägen. Egal ob direkt in den Fakultätsräten oder strukturell im Senat, die nötige Arbeitsintensität, um tatsächlich etwas zu verändern, ist sehr hoch.

Dabei bestehen auf verschiedenen Ebenen strukturelle Benachteiligungen gegenüber den anderen Statusgruppen in Senat oder Fakultätsrat.

- Die Studierenden haben kürzere Amtszeiten und benötigen mehr Anteile der Amtszeit zur Einarbeitung
- Die Infrastruktur für die Arbeit ist nicht durch die Universität gestellt, sondern mit Glück durch Fachräte oder Fachschaften
- Die Hintergründe zu erarbeiten bedarf einen immensen Aufwand, es gibt jedoch keinen „Stab“ auf den unterstützend zurückgegriffen werden kann.
  - Eigene Projekte durchzuführen steigert die Herausforderungen noch wesentlicher. Häufig besteht die Gefahr, dass das Studium darunter leidet und/oder zum Teil essentielle Nebenjobs nicht mehr wahrgenommen werden können.

Daher ergeben sich eine Reihe an Forderungen, die im Sinne der gesamten Studierendenschaft die VertreterInnen in akademischer, hochschulpolitischer Verantwortung entlasten und stärken sollen.

Wir fordern

- vom Präsidium die Bereitsstellung zentraler Arbeitsplätze inklusive technisch notwendiger Ausrüstung für die Studierenden in akademischer Verantwortung
- von den studentischen Fakultätsratmitgliedern eine engere Vernetzung, um gemeinsame Erfahrungen auszutauschen und einen Wissenstransfer zu generieren
- von den SB Stellen zur „Koordination akademischer Hochschulpolitik“ inhaltliche Grundlagenarbeit vorzubereiten und den SenatorInnen zur Verfügung zu stellen
- vom AstA, die notwendigen Schritte durchzuführen, um die Position der studentischen Senatoren aufzuwerten und mit einer ganzen SB Stelle gleichzustellen
  - die Schaffung eines nachhaltigen Wissensmanagements, das Projekte in FRs und Senat sammelt und Vorgehen dokumentiert und von den AmtsträgerInnen gepflegt wird.